



Enhanced Indexing Solutions Quantitative Techniques & Strategies ETFs for Institutions

(English • Deutsch • Français)

Zürich, 12. Juni 2007

Baur au Lac, 9:00 - 17:00

Genève, 14 juin 2007

Mandarin Oriental Hôtel du Rhône, 9:00 - 17:00

Veranstalter/Organisateur:

**Lusenti
Partners**
solutions
for
institutional
investors

Sponsors:

CREDIT SUISSE

T.RowePrice
INVEST WITH CONFIDENCE

LYXOR
ASSET MANAGEMENT
SOCIETE GENERALE GROUP

STATE STREET
GLOBAL ADVISORS | **SS&A**

INVESCO

DEXIA
Asset Management

Begrüßung und Einleitung in die Thematik

Graziano Lusenti
Lusenti Partners

Lusenti
Partners solutions
for
institutional
investors

*Enhanced Indexing Solutions
Quantitative Techniques & Strategies
ETFs for Institutions*

Einleitung in die Thematik

Graziano Lusenti

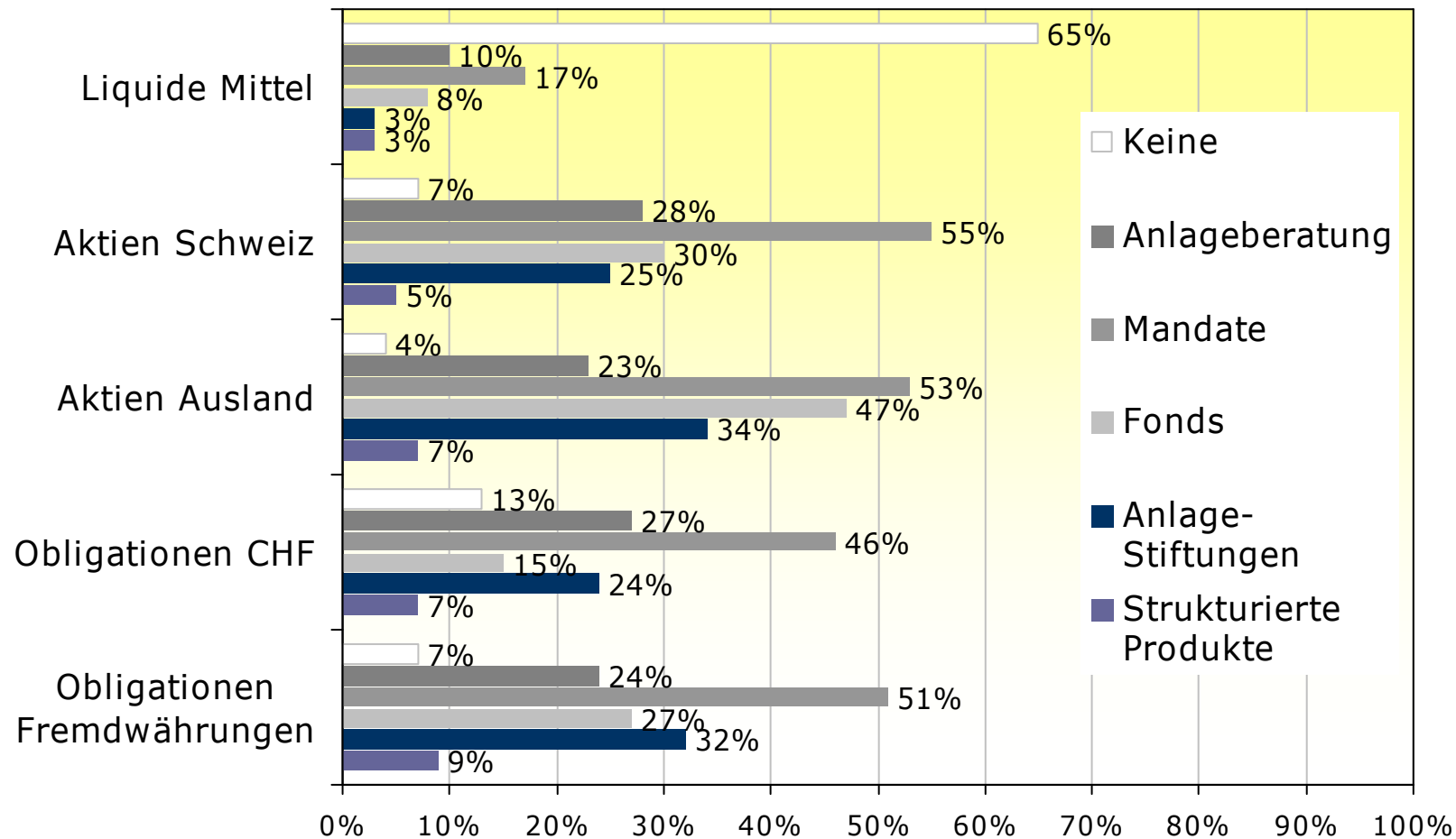
Strategischer Berater für institutionelle Anleger
Managing Partner, Lusenti Partners LLC, Nyon (VD)

Juni 2007

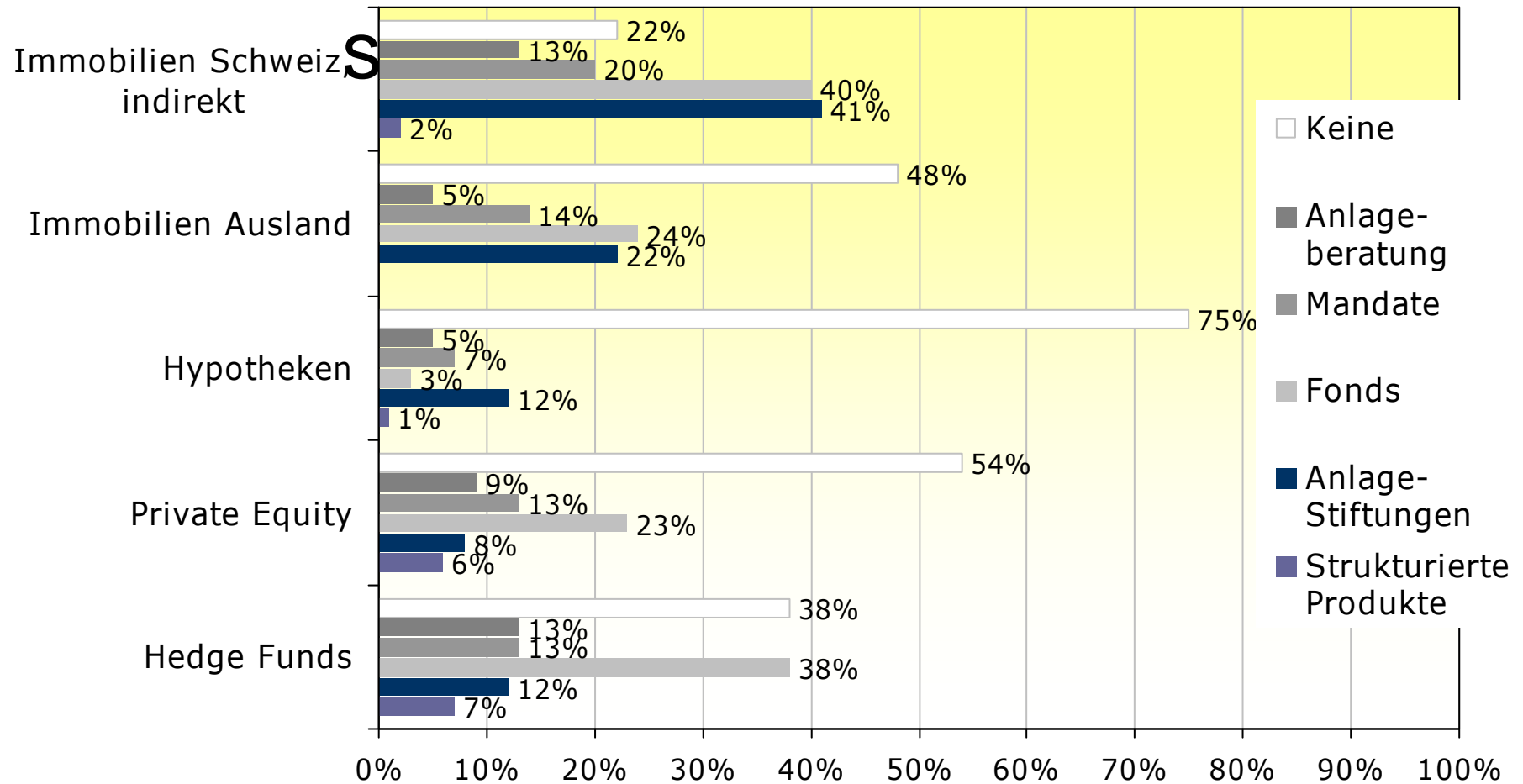
Swiss Institutional Survey: Wichtigste Eigenschaften

- Halbjährliche Durchführung, besteht seit 2004, Teilnahme kostenlos, bedeutender Mehrwert für Teilnehmer (Peer Group Comparison, Berichte)
- On-line Befragung, eigene Website: www.institutionalsurvey.ch
- Veranstalter Lusenti Partners LLC, Sponsor Credit Suisse
- Vertretene Vermögen (30.6.2006): ca. 200 Mrd
- Anzahl Teilnehmer: ca. 180
- Aufteilung in 4 Vermögensklassen (Millionen CHF):
 - x < 100 = kleine Institutionen
 - 100 < X < 500 = mittelkleine Institutionen
 - 500 < X < 1000 = mittelgrosse Institutionen
 - X > 1000 = grosse Institutionen
- Aufteilung in 4 Kategorien von Institutionellen:
 - Privat-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen
 - Öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen,
 - Sammel-, Gemeinschaftstiftungen, andere Institutionelle
 - Krankenkassen, Versicherungen
- Sprachen: Deutsch und Französisch

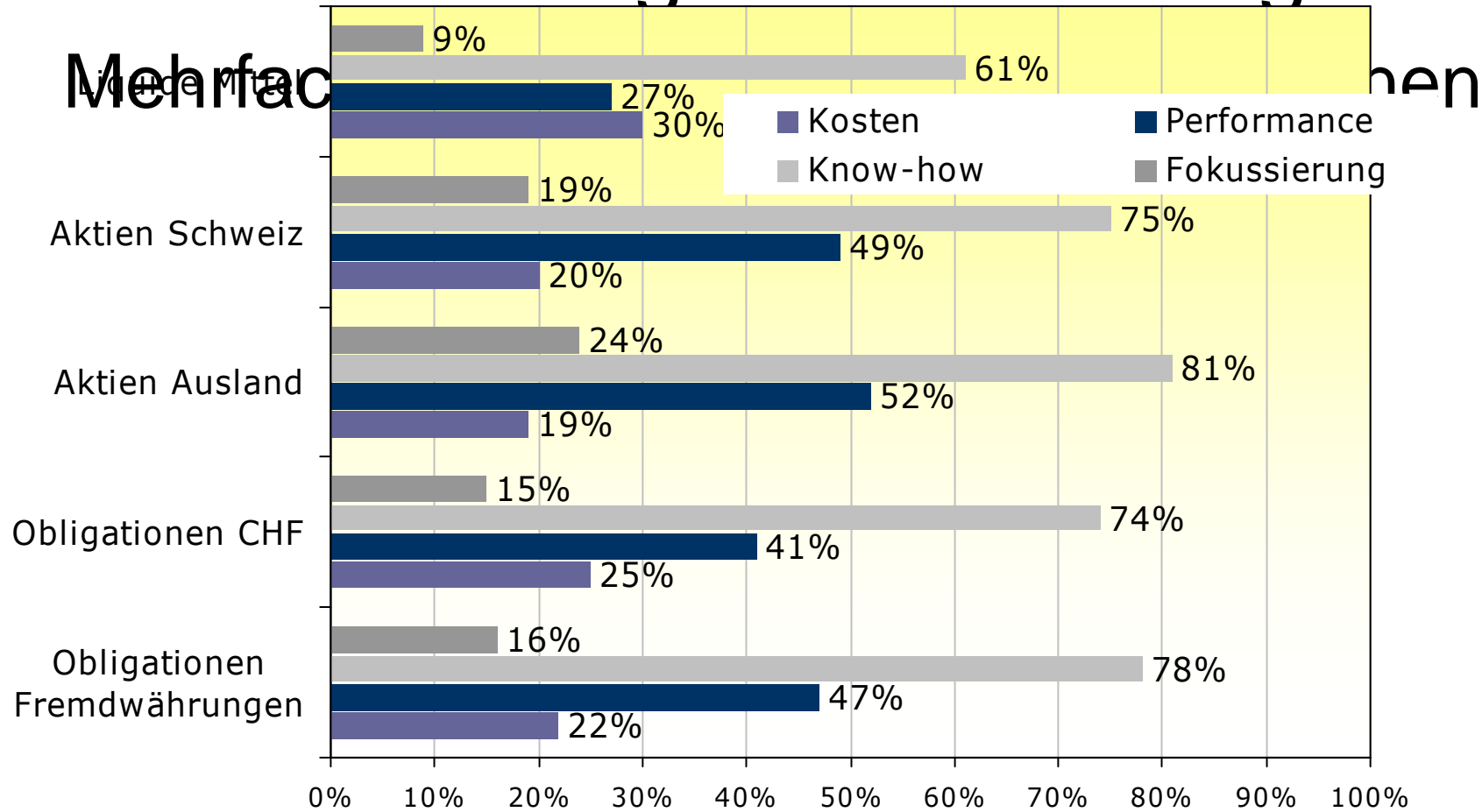
31.12.2004 – Externe Anlagedienstleistungen & Asset Classes - Mehrfachantworten,



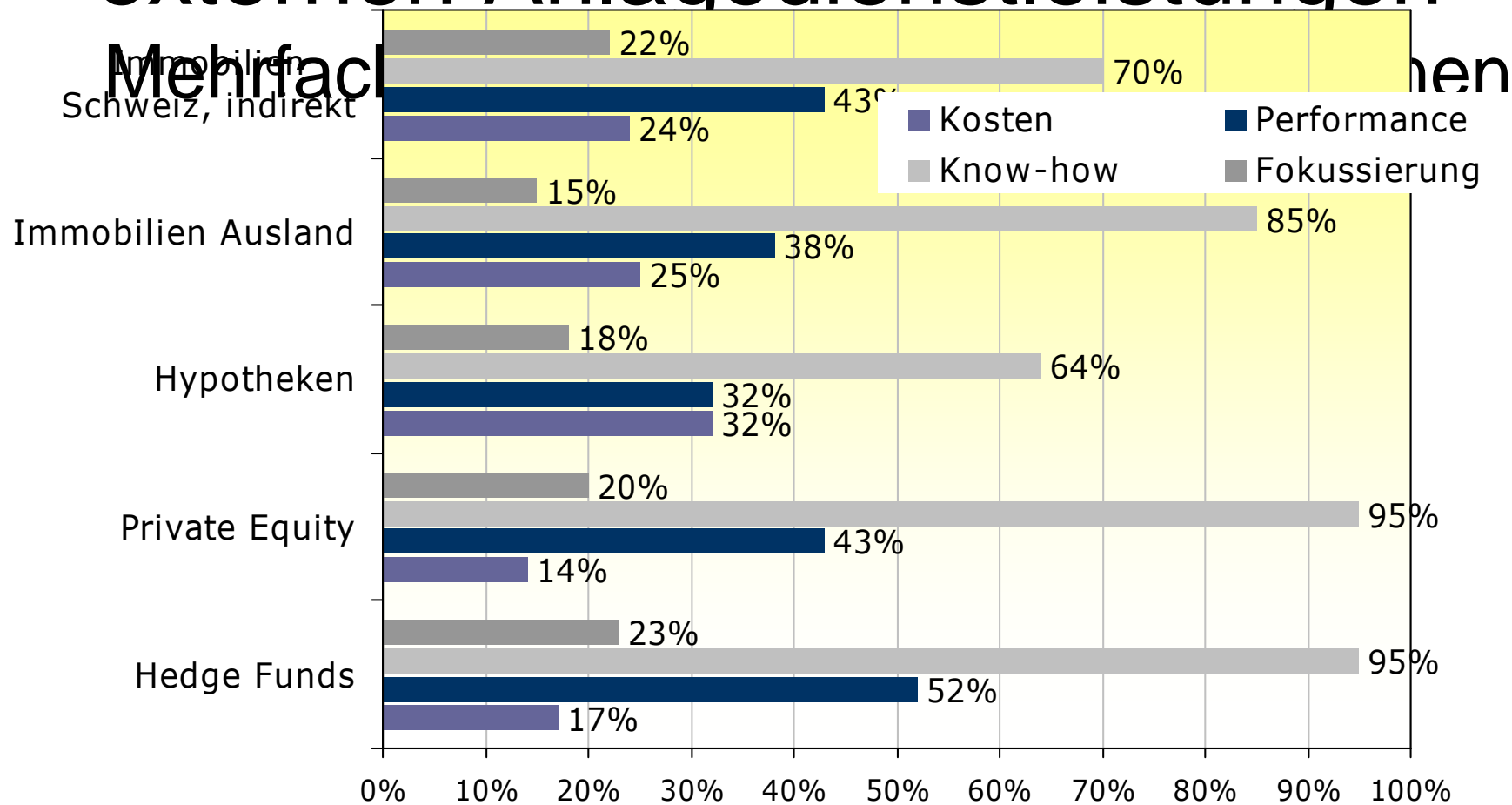
31.12.2004 – Externe Anlagedienstleistungen & Asset Classes - Mehrfachantworten,



31.12.2004 – Motivation zum Bezug von externen Anlagedienstleistungen –



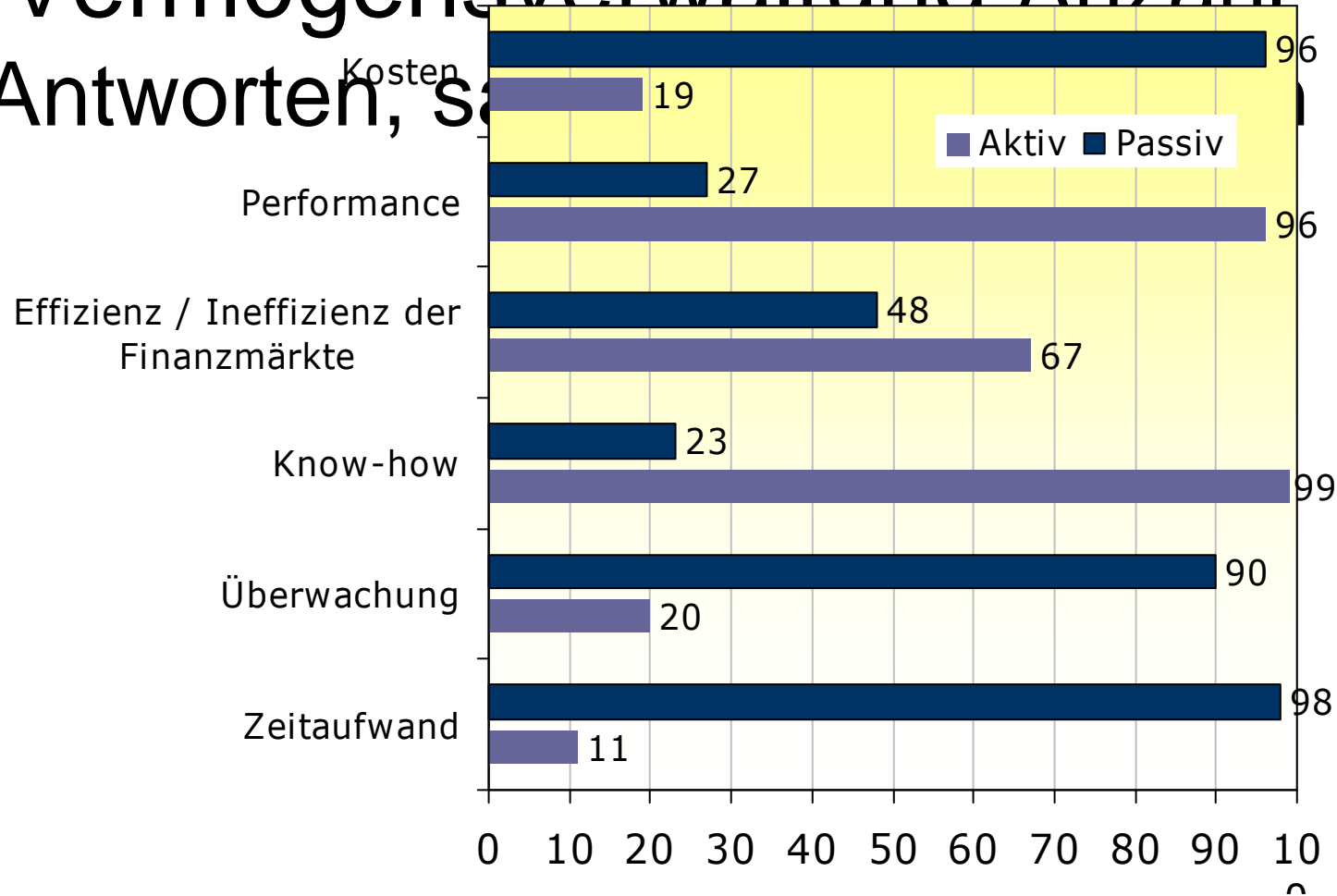
31.12.2004 – Motivation zum Bezug von externen Anlagendienstleistungen –



31.12.2004 –

Motivation zur aktiven / passiven Vermögensverwaltung Anzahl

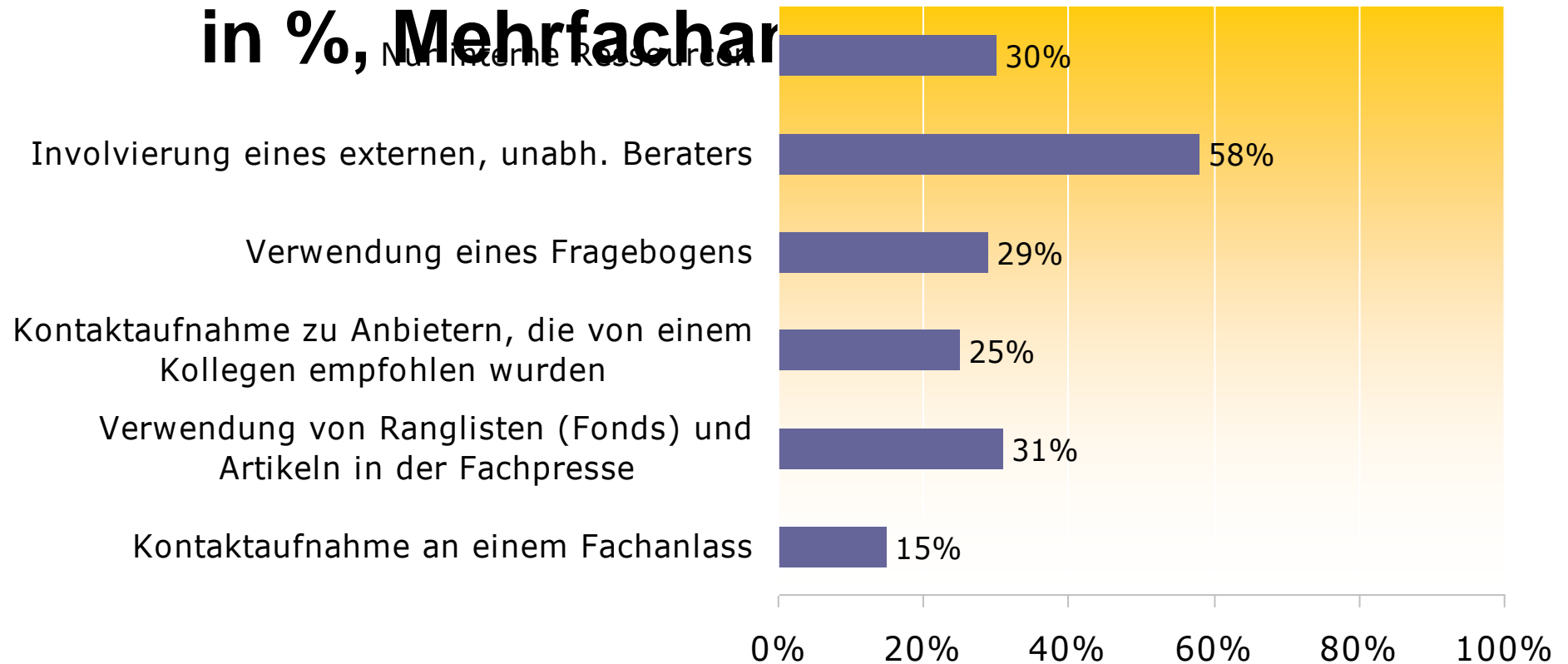
Antworten, sa



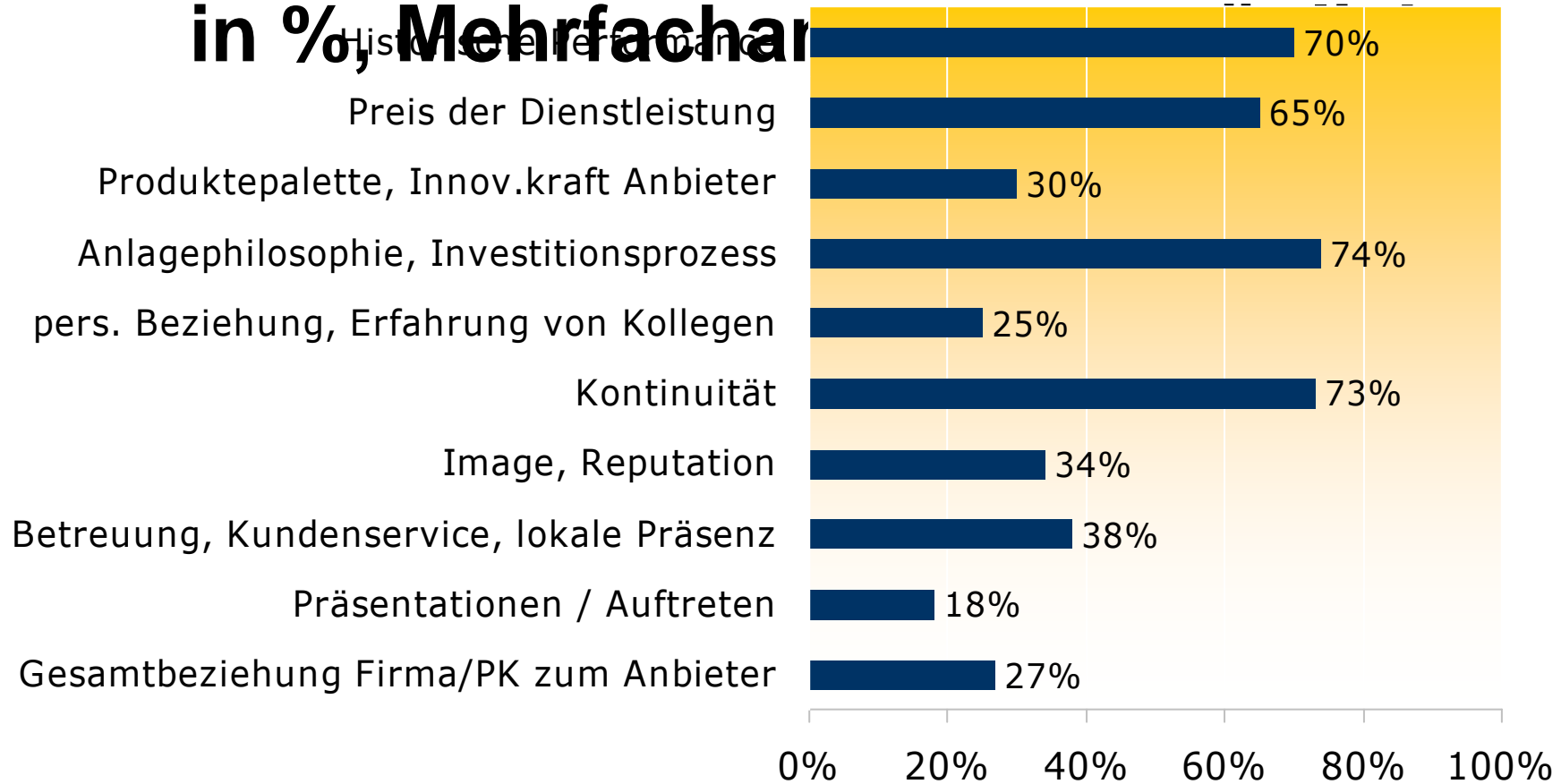
31.12.2003 -

Vorgehensweise beim Auswahlverfahren externer Vermögensverwalter

in %, Mehrfachantworten



31.12.2005 – Kriterien bei der Wahl von externen Vermögensverwaltern - in %, Mehrfachantwort



1. Indexing: Anwendungsbereiche

- Indexierte Anlagen sind bei Schweizer Institutionellen weiterhin im Aufwind
- Gemäss verschiedenen statistischen Quellen werden zwischen ca. 20% und ca. 50% der Asset Allokation passiv oder indexiert angelegt
- Nebst den *plain vanilla* Produkten werden massgeschneiderte, spezialisierte Lösungen (z.B Enhanced) gefragt
- Die traditionellen Anwendungsbereiche Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Obligationen Fremdwährungen werden erweitert
- Indexierte Anlagen erfolgen weitgehend in einem core/satellite-Ansatz
- Für indexierte Lösungen sprechen insbesondere die Faktoren Kosten, Überwachung und Zeitaufwand

2. Quantitative Strategien: Trends

- ETFs – und übrige indexierte Anlagevehikel wie institutionelle Fonds - werden zur Abrundung der Anlagen verwendet (z.B. Marktnischen, kleinere Länder usw.) und zu taktischen Zwecken
- Quantitative Ansätze geniessen bei Schweizer institutionellen eine gute Akzeptanz, wenn die Dienstleistungen und Produkte eine angemessene Performance ausweisen und leicht verständlich sind
- Die Komplexität und mangelnde Transparenz einzelner Produkte oder Dienstleistungen wird oft bemängelt
- Die traditionellen Grenzen zwischen aktivem und passivem Asset Management – und zwischen *long only* und alternativen Anlagen – verwischen, was für Institutionellen die Wahl der Vorgehensweise erschwert
- Fachliche Unterstützung ist gefragt